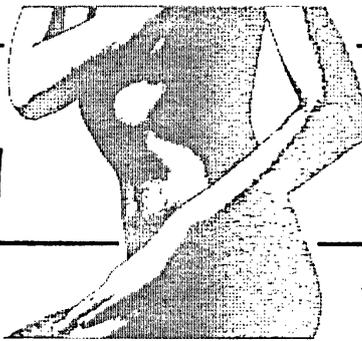


**ds urtica
concept dermal**



DS
DS-ARZNEIMITEL

Homöopathisches
Arzneimittel

Apothekenpflichtig

Stand: 05.2003

Hom. Mittelgruppe: Dermatika, Konstitutions- und Ausleitungsmittel (Sicherheitshinweis)

Gebrauchsinformation

Bitte aufmerksam lesen!



Zusammensetzung

1 Tabl. enthält:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Graphites D2 30 mg; Mercurius solubilis D8 20 mg; Mezereum D5 20 mg; Myristica sebifera D5 20 mg; Ranunculus Bulbosa D4 20 mg; Stibium metallicum D8 20 mg; Sulfur jodatum D6 30 mg; Thuja D2 30 mg; Urtica D2 40 mg; Viola tricolor D2 20 mg - Gemeinsam potenziert über die letzte Stufe gemäß Vorschrift 40c HAB 2001.

Hilfsstoffe: Lactose; Maisstärke 27 mg; Magnesiumstearat 3 mg.

Anwendungsgebiete:

DS urtica concept dermal ist ein homöopathisches Arzneimittel und daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Die Anwendung erfolgt durch den Sachkundigen auf der Basis der Symptombilder der Einzelstoffe.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Anwendung:

sind nach derzeitigem Erkenntnisstand nicht erforderlich.

Warnhinweise: sind nach derzeitigem Erkenntnisstand nicht erforderlich.

Dosierung: Wenn nicht anders verordnet bei akuten Beschwerden 3 mal täglich 2 Tabletten; bei chronischen Beschwerden 3 mal täglich 1 Tablette.

Art der Anwendung:

Falls nicht anders empfohlen: Tabletten im Munde zergehen lassen. Alternativ: mit etwas Wasser außerhalb der Mahlzeiten unzerkaut einnehmen.

Dauer der Anwendung: je nach Krankheitsbild einige Tage oder Wochen

Hinweis: Dauern während der Anwendung dieses Arzneimittels die zu behandelnden Krankheitssymptome an, so sollte umgehend medizinischer Rat eingeholt werden.

Halbbarkeit: Nach Ablauf des auf dem Umkarton angegebenen Verfalldatums sollte das Präparat nicht mehr angewendet werden.

Darreichungsform und Inhalt: OP mit 100 Tabletten

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Pharma-Zentralnr. (PZN): 0671579 / DS Artikel-Nr.: 324200

Pharmazeutischer Unternehmer:

Daniel Schumacher GmbH,
Postfach 1230 - 51582 Nümbrecht
Tel. 02293-2266 / Fax 02293-2442



Entsorgungshinweis:

Unsere Arzneimittel samt zugehörigen Schutzverpackungen werden über das Vfw-Recyclingsystem, dem viele Apotheken angeschlossen sind, zurückgenommen. Alternativ kann wie gewohnt entsorgt werden: Umkarton und Beipackzettel zum Altpapier, leere Blisterstreifen zum Wertstoffsammler, Arzneimittelreste zum Sondermüll.

ds urtica concept dermal

Sicherheitshinweise zur Zusammensetzung:

Nach dem Simile-Prinzip (Ähnlichkeitsregel) werden in der Homöopathie bestimmte Stoffe in verdünnter Form (homöopathischer Ausdruck: "potenziert") zur Behandlung und Linderung solcher körperlicher Symptome gegeben, die sie bei pathogener Dosis selbst hervorrufen würden.

ds urtica concept dermal integriert einige der wichtigsten homöopathischen Wirkstoffe, die in der ganzheitlichen Therapie wegen ihrer Beziehung zu den Bereichen Entgiftung, Ausscheidung, Haut und Stoffwechsel bevorzugt eingesetzt werden. Es werden niedrige Potenzstufen unterhalb D12 eingesetzt, die nach homöopathischem Verständnis als "körpfernah" gelten.

ds urtica concept dermal soll bei zielgerechtem, auf das Beschwerdebild des Patienten abgestimmtem Einsatz symptomatische und lindernde Effekte erzielen und strebt darüber hinaus auch causale, in der individuellen Charakteristik und Anamnese des Patienten begründete Therapiere-sultate an. Die nachfolgend aufgeführten Wirkstoffe sind von tradierten Phytodrogen und Mineralien abgeleitet, die auch außerhalb der Homöopathie angewendet werden. Die jeweilige Potenzierung der Einzelmittel verändert Intensität und Wirkungsart gegenüber der Urtinktur.

Die Symptombeschreibungen der Mittel sind pointierte Zitate aus der einschlägigen Homöopathie-Literatur (Stauffer, Kent, Mezger, Quilisch et.al., Kommission D BfArM) und sollen lediglich eine zeitsparende Überprüfung der Zweckmäßigkeit ermöglichen und eine Hilfestellung bei der Reperitorisation sein.

Graphites

Herkunft: natürlicher Kohlenstoff-Graphit ("Schreibblei")

Charakteristik: Konstitutionsmittel für Haut, Haare, Nägel.
Symptome: Trockene, rissige, schuppige, ekzematöse Haut; bleiches, unreines Hautbild, Haarausfall; Neigung zu Schleimhautentzündungen, Fissuren, Rhagaden, akneforme Affekte, Furunkel, Obstipation, Hämorrhoiden, Schweregefühl im Magen und Oberbauch.

Mercurius solubilis

Herkunft: lösliche Quecksilberverbindung

Charakteristik: Konstitutionsmittel für multiple Schleimhautaffekte
Symptome: Mundgeruch, Speichelfluß, belegte Zunge; Schleimhautentzündungen, Schwellungen und Schmerzen in der Mundhöhle (Gaumen, Zahnfleisch) und im Magen-Darm-Trakt, Oberbauchschmerzen, Beschwerden beim Stuhlgang, Dysenterie, Colitis, Lymphdrüenschwellungen, entzündliche Hautaffekte, Furunkulose, Ekzeme; Schmerzen und Reizungen im Tendovaginalbereich, Nierenschwäche, Nachtschweiß.

Mezereum

Pflanze: Seidelbast, Daphne mezereum

Verwendet wird die frische Zweigrinde

Symptome: Ekzeme, Hautrötungen, Juckreiz, Pigmentationsstörungen, Hautbläschen, Hautkrusten, Anfälligkeit gegen Herpes-Viren, berührungsabhängige Schmerzen im Bereich des Rippenbogens, Neuralgieneigung, flächiges Kältegefühl.

Myristica sebifera

Pflanze: Myristica sebifera

Verwendet wird frischer Saft aus der angeritzten Baumrinde.

Symptome: Entzündliche Hauteffloreszenzen, Furunkel, Abszessbildung, Lymphknotenschwellungen, endogene und exogene septische Affekte.

Ranunculus bulbosus

Pflanze: Knollenhahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*)

Verwendet wird die blühende ganze Pflanze

Symptome: Exantheme mit Bläschenbildung, Schmerzen im Intercostalbereich; brennende, juckende und schorfige Hauteffloreszenzen; Temperaturempfindlichkeit; Neigung zu Schleimhautaffekten im Uro-Genitalbereich, Neuralgie- und Brachialgieneigung.

Stibium metallicum

Herkunft: metallisches Antimon

Symptomatik: Belegte Zunge, Mundwinkel wund, Schleimhautreizungen im Mund und gesamten Magen-Darmtrakt, schorfige Hautauflagerungen, Ekzeme, Rhagaden, schlechtes Nagelwachstum, geriffelte Fingernägel, vermehrte Hornhaut- und Schwielenbildung, Hyperkeratosen, venöse Durchblutungsmängel, Varizen- und Hämorrhoidenbildung.

Sulfur jodatum

Herkunft: Sulfur-Jod-Verbindung

Besonderer Hinweis: verschreibungspflichtig bis einschl. D3

Charakteristik: Sulfur ist eines der wichtigsten Katalysator-Mittel für metabolische Funktionen. Die hier verwendete jodierte Form entfaltet besondere Effekte auf den Lymph- und Epithelbereich.

Symptome: Dyspepsie, Sodbrennen, Dysbiose, Lymphstauungen, Lymphknotenschwellungen, exsudative Schleimhautaffekte, Unterbauchschmerzen, entzündliche und exsudative Hautaffekte, Aknepusteln, Furunkel.

Thuja occidentalis

Ursprung/Pflanze: Thuja occidentalis, Abendländischer Lebensbaum

Verwendet werden frische, beblätterte Zweige, vor der Blütezeit geschnitten.

Charakteristik: Konstitutionsmittel bei Folgezuständen überstandener Immun- und Infektionskrankheiten, sowie nach Toxikosen.

Besondere Schwächeorgane: Epidermis und sämtliche Schleimhäute.

Symptome: Lymphatische Diathese, Gicht- und Rheuma-Diathese; Anfälligkeit gegen kalte Feuchtigkeit, multiple Neuralgien, Schweißausbrüche, chronische Exantheme, div. Hautaffekte und -geschwüre, Nagelwachstumsstörungen, Haarausfall, Keratosen, Warzenbildung, Papillome, Condylome, Epitheliome, Ekzembildung in Haut- und Gelenkfalten, Rhagaden. Im Darmtrakt Polypenbildung, Dyspepsie und Motilitätssymptome (sowohl Obstipation als auch Diarrhoe möglich).

Urtica

Pflanze: Brennessel (*Urtica urens*)

Verwendet wird das frische blühende Kraut

Symptome: Allergiebereitschaft, quaddelartige Exantheme; gereizte, trockene Haut; Juckreiz; Harnverhaltung; Schmerzen und Schleimhautreizungen und -entzündungen der Ausleitungsorgane (Blase, Ureter, Urethra), Harnsedimentation, Gichtdiathese, Muskel- und Gelenkschmerzen.

Viola tricolor

Pflanze: Stiefmütterchen (*Viola tricolor*)

Verwendet wird frisches blühendes Kraut

Symptome und Konstitutionszeichen: Exsudative lymphatische Diathese, großflächige Ekzeme und pustulöse Hautaffekte am ganzen Körper, Pruritus, Lymphdrüsen tastbar, Harndrang, Schmerzen und Reizungen im Urogenitaltrakt, Blasenschwäche.